

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 30

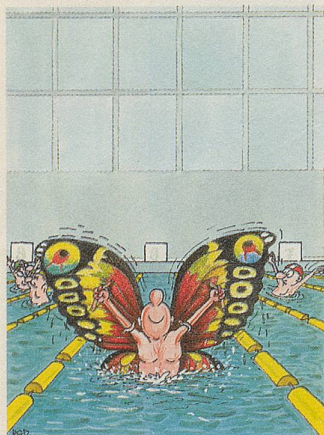
PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zum Wochenendritual gehört nun seit zwei, drei Wochen, dass in den Verkehrsmeldungen schon am frühen Morgen neue Rekordlängen für Staus auf Autobahnen durchgegeben werden (ohne Umfassungsempfehlung). Von den zum Teil stark bis wahnsinnig verspäteten Abflügen in die Ferienorte, die einst Ferienparadiese waren, ganz zu schweigen. Dazu kommen noch die anmählichen Meldungen samt Bildmaterial, in denen von schleimigen Algen in der Adria die Rede ist, die einem das Baden vergällen. Rund 100 000 Schweizer sollen jedes Jahr zwischen Jesolo und Cattolica Badefreuden geniessen. Sie lassen sich diesen Genuss auch nicht durch das Wissen schmälern, dass in dieser Region der Po in die Adria mündet. Was soll daran schon schlimm sein? Etwa die Tatsache, dass der Po alle Abwässer der Millionenstadt Mailand, die keine Kläranlage betreibt, der Adria zuführt? Irgendwann kommt einfach zuviel, als dass noch genügend verdünnt werden könnte. In dieser «Salsa sporca» baden die scheinbar endlos geduldigen Touristen – und bezahlen noch dafür. Da wirkt die Alternative auf dem Titelblatt nicht einmal mehr im Sommer absurd.

(Titelbild: Radivoj Guozdanovic)



Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

115. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet, Roger Tinner
 Gestaltung: Werner Lippuner
 Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
 Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
 Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
 Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.
 Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
 Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
 Verlag, Druck und Administration:
 E. Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
 Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:
 Schweiz: 12 Monate Fr. 97.– 6 Monate Fr. 52.–
 Europa *: 12 Monate Fr. 113.– 6 Monate Fr. 60.–
 Übersee *: 12 Monate Fr. 149.– 6 Monate Fr. 78.–
 *inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1.
 Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf: Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
 Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung: Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto
 Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
 Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 290
 1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,
 Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

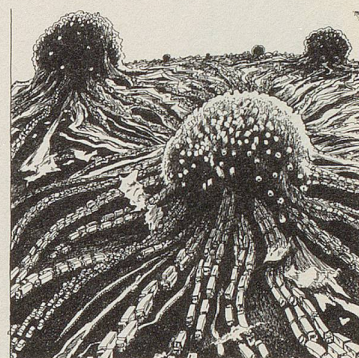
Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbig: 1 Woche vor Erscheinen.
 Vierfarbig: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1989/1

In dieser Nummer

Iwan Raschle: Heckscheibenoptik – der Schweiz zuliebe

Mike E. Wender wollte an diesem Abend eigentlich Ruhe und deshalb das Telefon auf keinen Fall abnehmen. Das tat er dann aber doch. Er glaubte, seinen Ohren nicht zu trauen: Da war doch tatsächlich Jonny Weissenfluss am Draht, der älteste bekannte Republikaner, und begehrte, in Wenders «Partei der motorisierten Befreiung» aufgenommen zu werden ... (Seiten 12/13)

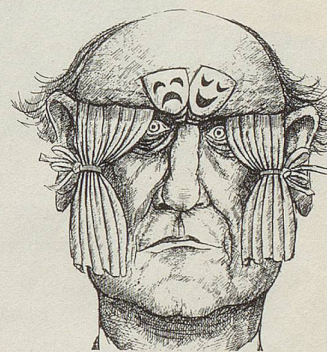


Werner Catrina: Emanzipiert euch, Mannen!

Sich emanzipieren heisst, sich von herkömmlichen Vorstellungen befreien. So gesehen, ist das Problem der vielzitierten Emanzipation der Frau im wesentlichen auch ein Problem der Emanzipation des Mannes. Auf diesem Acker sind noch längst nicht alle Furchen gezogen. Anders gesagt: Auch bei den Männern ist noch einiges an befreiender Bewusstseinsbildung zu leisten. (Seiten 28/29)

Alice Maurer: Noch nie Humor gesehen?

Fridolin Heuberger kam ins Studieren. Da meinte doch kürzlich sein Chef zu ihm: «Ihnen fehlt eindeutig ein bisschen Humor!» H. wusste nicht, was damit gemeint war, weil er nicht wusste, was Humor ist. Er begann, nach Humor zu suchen. Wer selbst schon in seiner nächsten Umgebung oder im weiteren Lebenskreis nach Humor gesucht hat, kann sich vorstellen, wie schwer sich H. mit seiner Suche tat. (Seiten 34/35)



Bruno Knobel:	Mit einem kleinen Vorrat durchs Leben	Seite 5
Bruno Hofer:	Was steckt hinter dem Irrflug der Militärbrieftaube?	Seite 6
Fritz Schäuffele:	Der Bodensee ging leider verloren ...	Seite 16
Wolfgang Reuss:	Sie würden Digitaluhren verhökern!	Seite 20
Peter Peters:	Naturnähe mit 142 PS	Seite 23
Adolf Born:	Festzug der Tiere	Seite 24
René Regenass:	Die Katze im Nacken (Illustration: Wolf Barth)	Seite 26
Marcel Meier:	Waren 99,9 Prozent gedopt?	Seite 30